

Herbsttagung der Jugendwarte

Datum: 19.11.2015

Ort: SC Kreuzberg, Böcklerstr. 1, 10969 Berlin

Anwesend vom JA: Michael Amboß (BJMM, Borussia), Andreas Mai (Homepage, Friesen), Maxi Fischer (Jugendsprecher, Empor), Olaf Sill (BJEM, Borussia), Atila Figura (Kader, Kreuzberg)

Anwesend Vereine: Paul Meyer-Dunker (Friesen), Jonathan Born (Königsjäger), Fabian Janz (Tegel), Bettina Bensch (Mattnetz), Dieter Ostwald (Eintracht), Wilfried Schließ (SNOB), Carsten Schmidt (Präsidium), Ralf Reiser (Schachunion), Hendrik Möller (Weisse Dame), Heinz Großmann (Rehberge)

Sitzungsleitung: Olaf Sill

Protokoll: Michael Amboß

Beginn: 18:45 Uhr

TOP 1: Begrüßung

- der Präsident begrüßt die Anwesenden und wünscht eine erfolgreiche Sitzung

TOP 2: Neuaufstellung des LJW

- der Präsident informiert über Nichtaktivität der amtierenden LJW in seit den Sommerferien
- Präsidium hat Suspendierung nach §5(6) der Satzung des BSV nicht in Betracht gezogen, da Untätigkeit nicht als „unzumutbare Belastung“ angesehen wird
- Arbeit wird derzeit auf JA verteilt, Präsident übernimmt lediglich nötige administrative Aufgaben und offizielle Leitung, hält sich aber aus der inhaltlichen Arbeit des JA soweit wie möglich heraus

- das Protokoll der Präsidiumssitzung vom 10.11.2015 kann für weitere Informationen hinzugezogen werden
- JA wird die unerwarteten zusätzlichen Aufgabe übernehmen können, allerdings hofft der JA auf einen neuen LJW beim nächsten Verbandstag
- Teilnehmer der HT kritisieren den Entzug des E-Mailaccounts der LJWin beim BSV durch das Präsidium ohne Suspendierung, da sie quasi offiziell noch im Amt ist
- Vertreter der LJWin bei Präsidiumssitzungen wird vom JA bestimmt, meistens vertritt Olaf Sill
- Geschäftsverteilungsplan des JA 2016ff soll eine Vertretungsregelung für ähnliche Fälle vorsehen
- Atila Figura und Robert Friedrich werden aus beruflichen Gründen in der nächsten Saison nicht mehr für den JA zur Verfügung stehen

TOP 3: Saisonausblick 2015/16

BJMM:

- BJMM u19 läuft an, 3. Runde überschneidet sich mit 2. Teil 2. Vorrunde, Michael Amboß lässt Terminverschiebungen mit beiderseitigem Einverständnis zu
- BJMMs am Saisonende, sehr knapper Zeitraum für Meldung zur NDVM, Vereine sind zur rechtzeitigen Entscheidung (Fahren oder Nichtfahren) angehalten
- Michael Amboß wird beauftragt alternative Termine noch für die bereits laufende Saison zu finden, Vorschläge zu unterbreiten, auf der Homepage zu veröffentlichen und auf Rückmeldungen aus den Vereinen zu warten

BJEM:

- Finalort vakant wegen Baumaßnahmen in der Käthe-Kollwitz-Oberschule, in der Diskussion sind Beethoven-Gymnasium, Bettina-von-Arnim-Oberschule, auch mittlere Spiellokale würden gehen, allerdings würden dann BJEM und Rahmenturniere örtlich getrennt stattfinden, was die Teilnehmer der HT ablehnen
- Freiplätze für BJEM sollten laut JWT 2015 mit Begründung veröffentlicht werden, dies geschah dieses Jahr nicht, daher hier im Nachtrag (Stand September): u10: Bao Anh Le Bui (hoher DWZ-Abstand, Platzierung WM), u12: Daniel Sulayev, Niclas Hommel, Minh Tham, Sander Breitzmann (hoher

DWZ-Abstand, drei der vier hatten gute Platzierungen bei der letzten BJEM u12, damals als jüngerer Jahrgang, JA darf laut JWT 2015 max. 4 Spieler setzen), u14: Jirawat Wierzbicki (hoher DWZ Abstand, Berliner Meister)

- JA sollte Kriterien zur Vergabe der Freiplätze veröffentlichen: Kriterien können u.a. sein: hoher DWZ-Abstand, Berliner Meister, gute Platzierung bei BJEM/DEM/EM/WM)

Vorrunde:

- BJEM hat diese Saison zwei Vorrunden in der u10, nur eine für u12 und u14, JA bittet HT um Rückmeldung
- Vorschlag vom HT: Wiedereinführung von 2 Vorrunden in allen AK
- Stellungnahme JA: Olaf Sill weist auf angenehmere Ausrichtung der 1. Vorrunde ohne AK u12 und u14 für JA hin (weniger Aufwand) und dass 1. Vorrunde weiterhin nicht im September mit Rücksicht auf NDVM-Spieler ausgerichtet wird
- Meinungsbild: positiv, Regelung: 2016 werden wieder zwei Vorrunden für AK u10 durch JA ausgerichtet, 1. Vorrunde der AK u12 und u14 werden nur ausgerichtet, wenn sich Vereine finden, die es unterstützen (personell, Spielort)
- Termine: die letzten 4 Tage der Oktoberferien (Sebnitz findet 2016 in der Woche vor den Berliner Oktoberferien statt) sowie die beiden BMM-freien Novemberwochenenden
- Frank Kimpinski schlug im Oktober Erhöhung der DWZ-Grenze bei JSO B vor, was auch umgesetzt wurde
- ebenfalls auf Vorschlag von Frank Kimpinski wurden die ersten beiden Runden der Vorrunden mit Vermeidung von Vereinspaarungen ausgelost
- Vorschlag von Jörg Marotzke: vorhandene Qualifikationsplätze (Gesamtzahl der Qualiplätze abzüglich Freiplätze und Härtefallplatz) werden vergeben anhand des prozentualen Anteils der teilnehmenden Top-10-DWZ-Spieler an der 1. Vorrunde mit einem Maximum (u10,u12: 6, u14: 4) und Minimum (3-2) der Plätze
- Zahl der Qualiplätze wird kurz nach der 1. Runde der 1. Vorrunde bekannt gegeben
- Stellungnahme JA: JA begrüßt den Vorschlag
- Meinungsbild: positiv, JA wird entsprechend handeln

- Vorschlag von Thomas Binder: JHO auf das 2. Wochenende der der 2 Vorrunde legen, damit mehr Abstand zwischen JSO und JHO ist
- Stellungnahme JA: Olaf Sill weist auf leichten Mehraufwand für die Turnierausrichter in diesem Fall hin
- Meinungsbild: positiv, JA wird entsprechend handeln

- Vorschlag von JA: BJEMw parallel zu BJEM Finale
- Berlin ist der einzige aller 17 Landesverbände, der Mädchenmeisterschaft nicht parallel zu den Junge ausrichtet
- Meinungsbild: HT lehnt eine parallele Ausrichtung von BJEMw und BJEM ab, Grund ist die bessere Mädchenförderung durch Teilnahme der Mädchen an der BJEM und Verkomplizierung des Qualifikationssystems zur DEMw bei Teilnahme von Mädchen an der BJEM und gleichzeitig stattfindender BJEMw, die Urlaubsplanung der Eltern der Mädchen wird nicht als Grund angesehen die BJEMw nicht in den Winterferien stattfinden zu lassen

TOP 4: Sonstiges

E-Mail von Frank Kimpinski (Empor):

- DLM- und Jung-gegen-Alt-Einladungen ging nicht an die Vereine
- Informationsfluss bzgl. DLM und Jung-gegen-Alt an Trainer und über Homepage wird kritisiert
- Bericht zu Jung-gegen-Alt war nicht auf der Jugendhomepage, es gab lediglich einen kurzen Bericht auf der Seite des BSV
- Spieler unterschiedlicher AK bei DLM im selben Zimmer: das Zusammenlegen von Spieler sehr verschiedener AK bei der DLM in einem Zimmer ist durch die geringe Delegationsgröße und die Zimmergröße der JHB sowie Kosteneinsparung bedingt, die Betreuer bei DLMs sollen zukünftig auf einen besseren Schutz der Nachtruhe der jüngeren Spieler achten
- 2015 gab es keine Bestimmung der Leistungs- und Talentstützpunkte --> 2016 soll es wieder erfolgen, der JA wird aufgefordert ein Logo für die Vereine erstellen zu lassen

- Henrik Möller fügt hinzu, dass Landestrainer für die DLM in den Mannschaftsfindungsprozess mit einbezogen werden sollte

- JA verspricht, dass zukünftiger Kaderreferent auf besseren Informationsfluss achten wird
- Carsten Schmidt setzt sich dafür ein Jung-gegen-Alt stärker in die Öffentlichkeit zu bringen
- es gibt Gerüchte, dass der DOSB den Verbleib im Landeskader auf max. 3 Jahre beschränken will, allerdings weiß laut Bettina Bensch der LSB davon nichts, der JA verfolgt das nicht weiter und reagiert im Ernstfall auf Infos seitens des LSB Leistungssportreferenten

zukünftige DEM:

- aufgrund der Vorfälle bei den vergangenen DEMs haben sich JA, Präsidium und Kinderschutzbeauftragte zusammengesetzt und folgende Maßnahmen beschlossen
- absolutes Alkohol- und Drogenverbot für Spieler, Landesbetreuer und Trainer während der gesamten DEM (Treff Bahnhof/Anreise Hotel bis Ankunft Bahnhof/Abfahrt Hotel)
- Nikotinverbot für Jugendliche u18, ältere Spieler/Betreuer/Trainer dürfen nicht im Eingangsbereich von Hotel oder Spielsaal und nicht in der Nähe der Spieler rauchen
- zur Begriffsklärung:
 - Trainer: sorgt für eine angemessene Partievor- und Nachbereitung, ist vor Ort Ansprechpartner in schachlichen Fragen, tauscht sich mit Betreuer über angemessenes Schlafpensum, Ernährung, Ruhezeiten und Gestaltung der Freizeitaktivitäten aus
 - Betreuer: achtet auf Nachtruhe, Essenzeiten und angemessenen Ernährung, Verhalten in der Unterkunft, Freizeitaktivitäten, hat vor Ort die Aufsichtspflicht über den Spieler, setzt Maßnahmen bei Verstoß gegen Regelungen der DSJ oder Schachjugend in Berlin um
- jeder Spieler u18 benennt vor der DEM einen in Augen des Delegationsleiters geeigneten Betreuer
- jeder DEM-Spieler benennt vor der DEM zusätzlich einen Trainer, sollte nicht der vom JA bestimmte Landestrainer benötigt werden
- Betreuer und Trainer vor Ort können dieselbe Person sein
- der JA entwirft Strafenkatalog für Maßnahmen vor Ort, die durch Betreuer angewandt werden können
- vergebene Strafen werden dem Delegationsleiter weitergemeldet

- im schlimmsten Fall: Spieler, Eltern und Betreuer verpflichten sich, dass der Spieler auf Kosten der Eltern nach Hause geschickt werden darf (allein oder mit Betreuer)
- Delegationsleiter leitet und unterstützt Betreuer der Spieler vor Ort und überlässt Verantwortung für die Spieler im besten Fall den jeweiligen Betreuern
- Spieler der DEM verpflichten sich zu einer sinnvollen Vorbereitung mit dem Landestrainer auf die Partien oder dazu abzusagen, wenn keine Vorbereitung benötigt wird (da sie z.B. telefonisch mit dem Heimtrainer erfolgte)
- ODEM u25 wird nicht mehr offiziell durch ein Landesbetreuer oder -trainer beschickt, JA macht keine Werbung für das Turnier und veröffentlicht lediglich die Ausschreibung
- Spieler der ODEM u25 können sich, sofern die Kapazität bei selbigem zur Verfügung steht und die Delegationsleitung dem zustimmt, bei einem Trainer oder Betreuer der DEM einkaufen
- für Betreuer und Trainer der ODEM übernimmt der BSV keinerlei Kosten, es ist allerdings möglich, dass diese weiterhin in der Delegation mitreisen (sprich: Anmeldung bei DSJ durch BSV und Zimmerplanung, Organisation der Anreise mit der Delegation, Delegations-T-Shirt, etc.)
- Vorbereitungstreffen für Spieler, Eltern und Betreuer soll wieder eingeführt werden
- die Verpflichtungserklärungen für Spieler, Trainer und Betreuer werden vom JA angepasst, sie werden zukünftig von Spielern, deren Eltern, Trainern und Betreuern unterschrieben

Vorfälle DEM 2015:

- HT kritisiert fehlende Reaktion vom Präsidium/dem JA zu Vorfällen bei der DEM und allg. fehlenden Informationsfluss
- weiterhin wird Sanktionierung der betreffenden Jugendliche durch den JA als ungenügend kritisiert
- Stellungnahme auf der Jugendhomepage zu den Vorfällen bei der DEM und den Maßnahmen wird nachgeholt
- vorläufige Maßnahmen für zukünftige DEM und DLM: siehe oben
- Diskussion über Sanktionierungsmöglichkeiten von Spitzenspielern und Funktionären, die sich bei DEMs nicht an Regelungen der DSJ und/oder der Schachjugend in Berlin halten, endet ergebnislos

Unterstützung des JA durch die Vereine:

- Olaf Sill spricht die mangelnde Unterstützung des JA durch die Vereine an:
 - bei vergangenen Turnieren wurden manche ausgeliehene Analysebretter nicht zurückgegeben
 - Müll lag überall verteilt im Analyseraum
 - Tische und Stühle wurden durch die Schulen getragen, aber nicht wieder zurückgestellt
 - die Gespräche auf den Fluren vor den Klassenzimmern, in denen gespielt wird, wurden nicht abgestellt
- zwar sind sich die meisten Trainer der Problematik bewusst, v.a. das Müllproblem, die verschobenen Tische und Stühle und die Flurgespräche sind zum gewissen Teil elternbedingt, allerdings achten die Trainer und Vereinsbetreuer nicht auf das Verhalten der Eltern
- Schiedsrichter und Turnierhelfer haben nach Turnieren einen erheblichen Mehraufwand bei der Müllbeseitigung und dem Zurücktragen von Mobiliar
- den die Spielern störenden Flurgesprächen werden die Schiedsrichter nicht Herr, da selbst die Trainer das Redeverbot ignorieren und teilweise mit der Turnierleitung darüber streiten
- die Vereinsvertreter sind angehalten die Eltern ihrer Spieler vor einem Turnier auf entsprechend angemessenes Verhalten (das im Übrigen durch den JA als selbstverständlich angesehen wird) hinzuweisen
- sollten sich die Zustände nicht ändern und der JA weiterhin erheblichen Mehraufwand durch das eindeutig respektlose oder ignorante Verhalten seitens mancher Eltern und mancher Trainer haben, so behält sich der JA vor Maßnahmen zu ergreifen, z.B. keine Ausgabe von Analysebrettern, Verdoppelung des Startgeldes um den Mehraufwand durch Mülleinsammeln finanziell ausgleichen zu können, Verbot von Zuschauern im Turnierareal (Spieler, die ihre Partie beendet haben, gelten als Zuschauer), Zulassung nur noch eines Vereinsvertreters im Turnierareal, Zuweisung von Bereichen im Aufenthaltsraum an bestimmte Vereine und finanzielle Bestrafung der Vereine, wenn entsprechender Bereich nach Turnierende unordentlich ist
- der JA bedauert, dass diese Maßnahmen auch vorbildliche Vereine treffen würden, die bereits jetzt auf die angesprochenen Dinge achten

- Probleme bei der Raumfindung: es geht eine Liste mit den vorhandenen Spielorten berlinweit rum, die durch Vereinsvertreter ad hoc ergänzt werden
- Einteilung von Spielstätten in kleine (v.a. Spiellokale), mittlere (v.a. Grundschulen) und große (v.a. Oberschulen)

- kleine Spielstätten eignen sich für kleine Veranstaltungen wie HT, JWT, BJEMw, mittlere für z.B. BJEMu8/KFT oder ABC-Turniere und große für Vorrunden und BJEM
- während kleine und mittlere zur Genüge vorhanden sind, gibt es lediglich zwei große Spielstätten, in denen beide Vorrunden und die BJEM stattfinden können
- für die BJEM 2016 (30. Januar bis 05. Februar) wird noch eine Spielstätte gesucht, das Käthe-Kollwitz-Gymnasium hat derzeit Bauarbeiten und fällt die komplette Saison als Spielstätte aus, Carsten Schmidt fragt bei der Bettina-von Arnim-Oberschule an, Olaf Sill beim Beethoven-Gymnasium, Atila schlägt das Spiellokal des SC Kreuzberg vor, allerdings wäre dort kein Platz für die Rahmenturniere
- alle Vereinsvertreter werden gebeten bei den Eltern ihrer Spieler zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht in den Schulen ihrer Spieler ein großes bis mittleres Schachturnier ausrichten zu können, dies gilt nicht nur für die BJEM, sondern für alle JA-Turniere
- Ziel ist, dass zukünftig alle JA-Turnieren einen festen Termin und einen festen Spielort bekommen, was die Planung für alle erleichtert, z.B. ABC-Turniere: letztes Februarwochenende in der Schule am Faulen See oder BJSchnellM: letztes Schulwochenende vor den Sommerferien am Müggelsee

weitere Hinweise, Meinungsbilder:

- Protestzeit bei JA-Turnieren liegt bei 3-5 Tagen, bei DWZ-Turnieren bekommt DWZ-Referent danach das Turnier zur Auswertung
- Vorschlag von JA: Bedenkzeit für BJBlitzM auf 3 min +2 s pro Zug
- Meinungsbild: 5min, Bedenkzeit bei BJSchnellM 12 min + 5 sek soll beibehalten werden
- allg. für alle Jugendturniere: Matt ist, wenn beide Spieler sich darauf einigen, die HT unterstützt das, Jonathan Born fügt hinzu, dass dies auch bei Turnier im Schulschach gilt
- 28.11/29.11. Trainerlehrgang: Carsten Schmidt bittet die Trainer der Spieler beim 2. Teil der 2. Vorrunde die auszubildenden Trainer des C-Trainerlehrgangs bei der Partieanalyse vor Ort kibitzen zu lassen, sie werden nichtpersonalisierte und anonyme Protokolle zu Ausbildungszwecken anfertigen

Ende: 22.10 Uhr